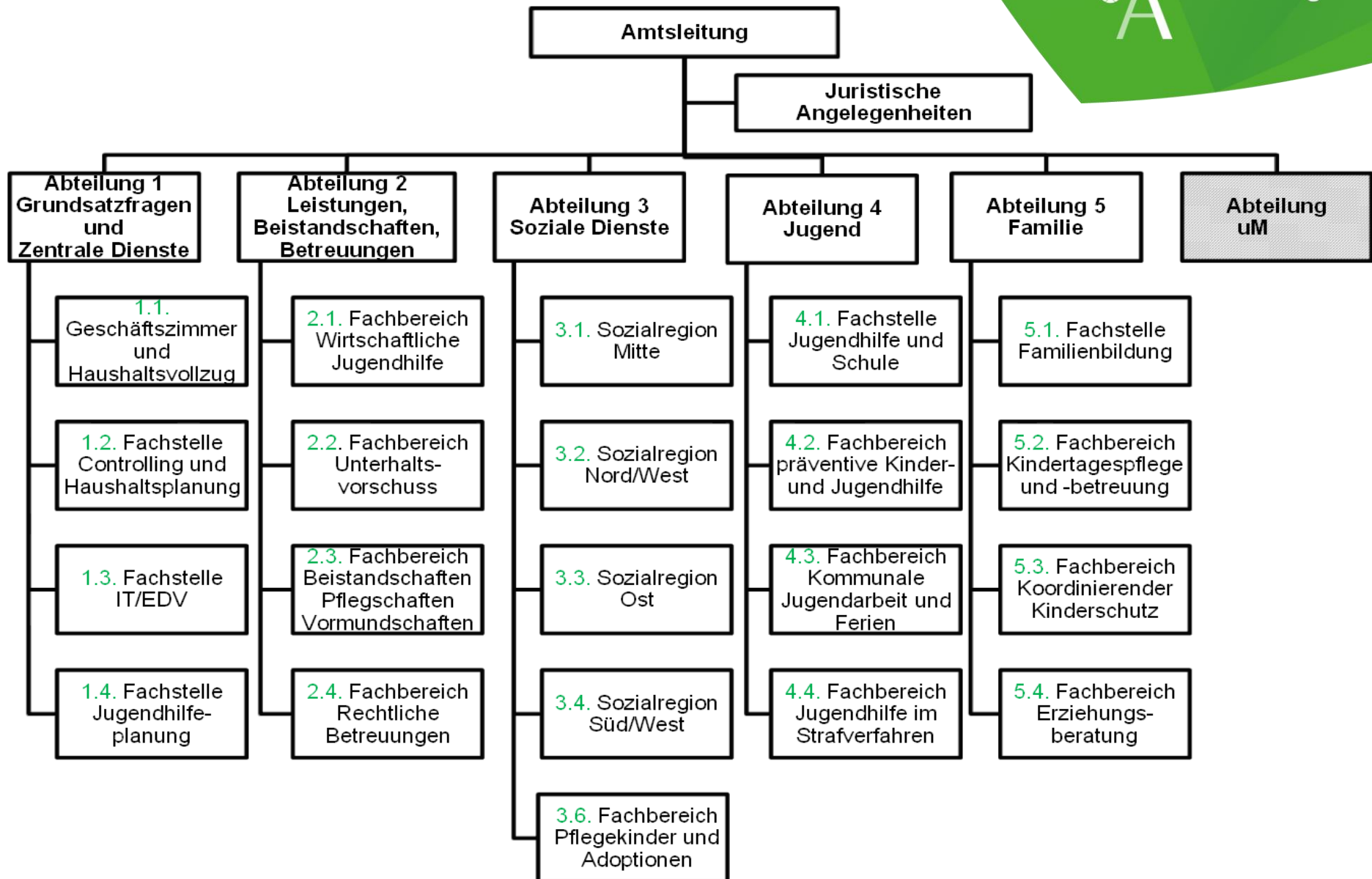




# **Praxis flexibler Jugendhilfe Augsburger Weg**

Umsetzung im Augsburger Jugendamt

Praktische Anwendung und Erfahrungen



# Organisation der Abteilung Soziale Dienste im AKJF

Der Soziale Dienst ist in

**5 Sozialregionen**

mit insgesamt

**14 Sozialräumen**

unterteilt.

## Sozialraumteams der Stadt Augsburg



### OST:

- SRT 1 Hochzoll
- SRT 2 Lechhausen
- SRT 3 Lechhausen, Firmhaberau, Hammerschmiede

### NORD:

- SRT 1 Oberhausen I (Bez 19,20)
- SRT 2 Oberhausen II (Bez 21)
- SRT 3 Bärenkeller, Oberhausen (Bez 23, 22)

### WEST:

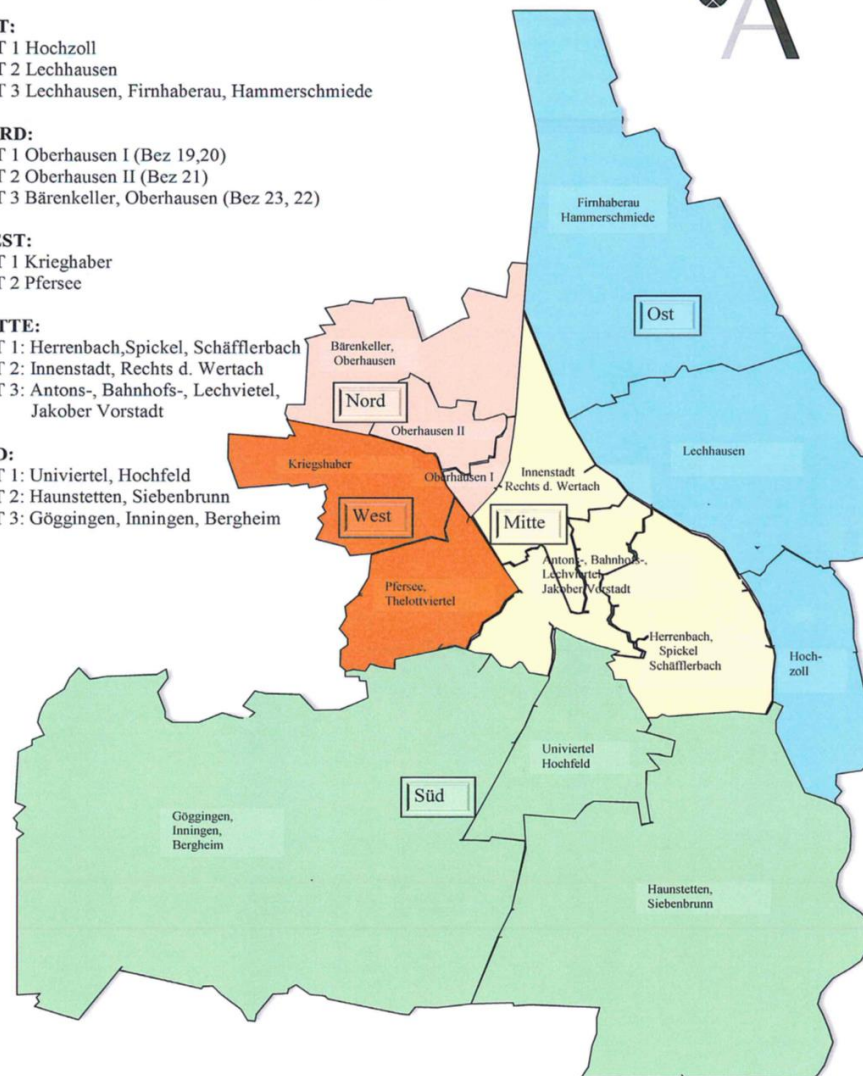
- SRT 1 Kriegshaber
- SRT 2 Pfersee

### MITTE:

- SRT 1: Herrenbach, Spickel, Schäfflerbach
- SRT 2: Innenstadt, Rechts d. Wertach
- SRT 3: Antons-, Bahnhofs-, Lechviertel, Jakober Vorstadt

### SÜD:

- SRT 1: Univiertel, Hochfeld
- SRT 2: Haunstetten, Siebenbrunn
- SRT 3: Göggingen, Inningen, Bergheim



Stadt Augsburg – Amt für Kinder, Jugend und Familie

Stand Februar 2017



## Grundsätze der fachlichen Arbeit Teamarbeit

- 1 -

In einem dreijährigen Entwicklungsprozess wurden die nachfolgenden **Grundsätze** gemeinsam erarbeitet. Ausgangspunkt waren Workshops, sowie Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für alle Fachkräfte unseres Amtes.

**Wir arbeiten im Team, um unser Wissen zu bündeln, zu sichern, uns gegenseitig zu unterstützen und unser fachliches Handeln zu verbessern. Auf diese Weise setzen wir gesetzliche Vorgaben um.**

## **Grundsätze der fachlichen Arbeit      - 2 - Qualitätsstandards**

**Wir steigern die Qualität unserer Arbeit durch fachliche Standards (z.B. das Mehr-Augen-Prinzips) und durch den Einsatz klarer Verfahrensstrukturen (z.B. Tandem, kollegiale Beratung, Sozialraumteamarbeit)**

## **Grundsätze der fachlichen Arbeit - 3 - Zielgenauigkeit**

**Wir verbessern die Zielgenauigkeit unserer Leistungen durch eine standardisierte Klärung und Erfassung (z.B. Hilfeplanung, kollegiale Beratung) und die Wahrnehmung unserer Steuerungskompetenz.**

**Wir gestalten unsere Arbeitsabläufe so, dass sie transparent, nachvollziehbar und überprüfbar sind.**

## Grundsätze der fachlichen Arbeit Sozialraumgestaltung

- 4 -

Wir verbreitern unser Handlungsspektrum durch **aktive Mitgestaltung im Sozialraum** (Flexibilisierung der Hilfen, Informationsaustausch, Fachgespräche, Fachteams und **Sozialraumpartnerschaften**).

Dabei beziehen wir auch lebensweltliche Ressourcen im Einzelfall mit ein.

## **Grundsätze der fachlichen Arbeit Ziele, Mitteleinsatz**

**- 5 -**

**Wir erarbeiten gesamtstädtische Entwicklungsziele und gemeinsame Vorgehensweisen. Wir wirken aktiv daran mit, dass beispielhafte Entwicklungen auf die einzelnen Sozialräume übertragen werden.**

**Durch diese Grundsätze wird ein gezielter Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel sichergestellt.**



## **Grundsätze der fachlichen Arbeit Arbeitsbelastung**

**- 6 -**

**Durch die Teamarbeit, die Qualitätsstandards und die zielgenaue Steuerung unserer Leistungen wird die Reduzierung der Belastung der sozialpädagogischen Fachkräfte im Einzelfall sowie eine gleichmäßige Arbeitsverteilung möglich.**

## **Neue Arbeitsansätze - 1 - AIB - Ambulante Intensive Begleitung**

**Mit AIB wurde eine klar strukturierte und zeitlich auf drei Monate befristete ambulante Jugendhilfe eingerichtet.**

**Wesentliche Ziele von AIB sind Stabilisierung der Lebenssituation, Analyse und Stärkung der persönlichen Ressourcen, Aktivierung des individuellen und institutionellen sozialen Netzwerkes.**

**Jährlich werden 100 AIB Maßnahmen durchgeführt.**

**Jugendhilfefolgemaßnahmen (§ 27 f) sind in weniger als 30 % erforderlich**

## **Neue Arbeitsansätze Sozialraumpartnerschaften**

**- 2 -**

**In jedem unserer vierzehn Sozialraumteams arbeiten neben den Fachkräften des Sozialdienstes konstant drei bis fünf Fachkräfte der Augsburger Träger mit.**

**Jeden Montagvormittag werden nach einem standardisierten Verfahren (kollegiale Beratung) alle Fälle, für die Jugendhilfemaßnahmen in Betracht kommen, gemeinsam angeschaut und Empfehlungen erarbeitet.**

**Die Träger sind somit sehr frühzeitig eingebunden.**



## Sozialraumorientierung

**Fallunspezifische Arbeit:** Bestehende Angebote im Sozialraum als Lebenswelt orientierte Lösungen → Tipps (Hintergrundfragen: wofür brennen die Klienten?, wie können wir deren Lebenswelt aktiv mit einbeziehen?)

**Fallübergreifende Arbeit:** Was uns im Rahmen der Fallarbeit öfter auffällt, das gebündelt, niederschwellig bearbeitet werden könnte → Themen (Hintergrundfrage: was brauchen wir im Sozialraum und wo genau? Evtl. auch in einem anderen Stadtteil, wenn die Klienten dort angebunden sind.)



## **Gliederung der Sozialraumteamarbeit**

- 1. Tipps und Themen, z.B. Suche nach Angeboten im Stadtteil**
- 2. Tipps, die für eine bestimmte Frage/Fall gesammelt wurden**
- 3. Tipps aus laufenden oder abgeschlossenen Fällen, was war hilfreich  
Würdigung und Anerkennung bestimmter Einrichtungen/Projekte**
- 4. Berichte aus laufenden Projekten, die für den Sozialraum wichtig sind**
- 5. Berichte aus Arbeitskreisen, die mit gestaltet wurden**
- 6. Fallarbeit: Besprechung der konkreten Fälle**

**Ressourcen nachfragen:** Wenn Maßnahmen abgeschlossen sind, soll gesichert sein, dass unterstützende Netzwerke aktiviert sind und auch andere Einrichtungen und Institutionen bereit sind Verantwortung zu übernehmen

## **Neue Arbeitsansätze Integrierte Leistungen**

**- 3 -**

**Bei laufenden ambulanten Maßnahmen wurden flexible Elemente eingebaut.**

**Integrierte Leistungen sind z.B. Vereinsbeiträge, Schwimmkurs, Musikunterricht, Hausaufgabenbetreuung, Haushaltspflegekurs, Haushaltshilfe, Elterntraining.**

**Halbjährlich können bis zu 500,- € integrierte Leistungen im Rahmen der Hilfeplanung ausgeben werden.**

## **Neue Arbeitsansätze SPFH - Jahreskontingent**

**- 4 -**

**Um Krisenzeiten abzufangen und um dem höheren Betreuungsaufwand regelmäßig zu Beginn einer Sozialpädagogischen Familienhilfe gerecht zu werden, haben wir in den Leistungsvereinbarungen Jahreskontingente festgelegt.**

**Die Standardleistung mit 12 Monate Laufzeit umfasst 240 Fachleistungsstunden.**

**Integrierte Leistungen werden verrechnet.**

## **Neue Arbeitsansätze Zielvereinbarungen**

**- 5 -**

**Wir steuern durch Zielvereinbarungen, in der Hilfeplanung, aber auch in den einzelnen Arbeitsbereichen unseres Amtes**

**Beispiele aus den letzten Jahren:**

- 80 % aller stationären Neuaufnahmen werden in Augsburg und Umgebung untergebracht.**
- 90 % aller jungen Volljährigen aus Jugendhilfen leben selbständig und werden ambulant betreut**
- die Sozialraumteams tagen regelmäßig und in konstanter personeller Zusammensetzung.**





Stadt Augsburg

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**